

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 6. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Hrn. Stadts-Richteren werden alle und jede Gläubigere, welche einiges Recht, Ansprach oder Forderung an die auf der Hollenbecker Straße belegene, Num. 1656 bezeichnete, und den Erben weyland hiesigen Krameramtsverwandten Schmeddes zuständig gewesene, nunmehro aber von den Eheleuthen hiesigen Schreineramtsverwandten Froning angekaufte Behausung samt übrigen Zubehör zu haben vermeinen mögten, hiemit zum 2tenmal offener Edictalweise citiret und abgelahden, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tägen nach Publication dieses bey dem Münstrischen Stadtsgerichte sub pœna perpetui silentii gehöriger maßen vor- u. einzubringen. Sign. Münster den 1. Febr. 1776.

De Mand. D. Jud. urbici
J. H. Wattendorf, Grschr.

Es werden hiedurch alle u. jede, welche einige Ansprach und Forderung an Johann Hermann Venekamp zu Altenharen, oder desselben Güter haben oder zu haben vermeinen, zum 1stenmal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses ihre Forderungen unter Strafe des ewigen Stillschweigens gerichtlich vorzubringen. Sign. Meppen den 11. Jenner 1776.

Ad Decret. D. Jud.
B. A Mulert, Grschr.

Da in Sachen discussionis bonorum Herman Hövelman sel. in Halteren Citatio edictalis una pro tribus erkannt worden, so werden alle und jede Creditores so an besagten Herman Hövelman sel oder an dessen ehemals gerichtlich distrahirter binnen Halteren an der Mühlenstrasse belegener Behausung einige Ansprach und rechtliche Forderung zu haben vermeinen, zum 1. 2. 3ten

und letztenmal peremptorie verabladet, um ihre Original-Urkunden, Documenta oder Manuscripta, nebst einer richtigen Liquidation ihrer rückständigen Renthen oder Pensionen, wie sie solche mittels leiblichen Eides zu bekräftigen urbiethig, auf den 27ten Tag nach Verkündigung dieses beym Hochfürstlichen Halterenschen Stadtgericht sub pœna perpetui silentii zu produciren. Sign. Halteren den 15 Jenner 1776.

Ad Decret. D. Jud.

H. Brox, Grschr.

Da wider die Wittib Strobeck zu P.hemb, welche sich wegen einen zu Hersum, Gerichts Haselünne, verübten Diebstall verdächtig gemacht, von Seiten des hiesigen Fisci Klage angeführet, dieselbe immittels flüchtig geworden, ohne ihren Aufenthalt erfahren zu mögen, so ist wider selbe gebethene Edictal-Ladung ad respondendum erkannt. Des Endes wird gedachte Wittib Strobeck in Zeit 30 Tagen a dato peremptorie hiemit edictaliter verabladet, um vor dem Gerichte dahier persönlich zu erscheinen, auf wider sie eingebrachte Klage so gewiß zu antworten, ansonst wider sie weiter der Ordnung nach verfahren werden solle. Signatum Cloppenburg den 15. Januar 1776.

Ad Decretum D. Judicis

Kuntzen, Grschr.

Es wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht, daß beym Hochfürstl. Düllmenschen Stadtgericht in Sachen explorationis onerum deren Eheleuten Lange so weit verfahren, daß auf Reproduction der zweytern Edictal-Ladung die 3te und letzte contra omnes Creditores erkannt worden, dahero werden dieselbe hiemit abgeladen, um auf den 9. Tag nach Verkündigung dieses am Düllmenschen Stadtgerichte per constitutum Procuratorem zu erscheinen, welcher Tag pro peremptorio termino angesetzet, falls aber derselbe kein Gerichtstag seyn würde, demnächst darnach, um ihre Forderungen cum Justificatoriis annoch sub pœna perpetui silentii übergeben zu mögen. Signatum Düllmen den 10. Januar 1776.

Ad Decretum D Judicis

Z. Weddige, Grschr.

Alle und jede Creditoren, so an Ben: Thole Hillman zu Werpelohe Spruch und Forderung haben, werden hiemit zum erstenmal edictaliter verabladet, um ihre Forderungen zu proponiren, in Händen habende Justificatoria cum designatione restantium pensionum zu produciren. Signat. den 29. Jan. 1776.

Ad Mandatum D. Judicis Wynties

N. A. Bödiker, Grschr.

Alle und jede Creditores, so an Joh. Hanting, sive Schulte zu Hede, nun dessen Wittib Spruch und Forderung haben, werden hiemit zum ersten, zweyten zugleich dritten und letzten mal edictaliter verabladet, ihre Forderungen innerhalb 4 Wochen a dato publicationis hujus beym Gerichte Aschendorf sub pœna perpetui silentii zu proponiren, und in Händen habende Justificatoria cum designatione restantium pensionum zu produciren. Sign. Aschendorf den 26. Jan. 1776.

Ad Mandatum D. Judicis Cordes

N. A. Bödiker, Grschr.

Alle und jede Gläubigere, so an dem Herberten Schipman zu Brual, oder dessen Gütern Spruch und Forderung haben, werden hiemit zum zweyten mal verabladet, um solche auf den 9ten Tag nach Publication dieses beym Gericht Aschendorf zu proponiren, und in Händen habende Justificatoria cum designatione restantium pensionum zu produciren Sign. den 26. Januar 1776.

Ad Mandatum D. Judicis Cordes

N. A. Bödiker, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiermit bekannt gemacht daß die unterm 11. April nächstvorigen Jahrs sub hasta gewesene gleichwohlen ohnverkauft gebliebene vorm Capuciner Kloster belegene der Wittiben Ströbels Behausung zu Werne mit daran belegenen grünen Hof ad instantiam des Zellern Niermans K. Werne, auf Dienstag den 13. laufenden Monats Febr. Nachmittags um 2 Uhr dahier zu Werne aufm Rathhause von neuen für 230 Rthlr.

zum öffentlichen feilen Kauf ausgesetzet, und allenfalls per minorationem gerichtlich verkaufet werden solle; die darzu Lust und Mittel haben, wollen auf bestimmten Tag und Stunde erscheinen. Sign. Werne den 1. Febr. 1776.

De Mand. D. Jud.

F. L. Deutz, Grschr.

Am Montag, den 12ten Februar Nachmittags 1 Uhr soll zu Sögel an des Assessoren Niemans Behausung die dem Bene Thole Hilman zu Werpelohe gehörige Wohnung, bestehend in einem Hause, Garten, Schaafekaven, Hengelbode, 12 Vierup Saatbauland Garten und Kamp, gerichtlich dem Meistbietenden solle verkaufet werden. Signatum den 29. Januar 1776.

Ad Mandatum D. Judicis Wynties

N. A. Bödiker, Grschr.

Aus Befehl des hiesigen Herrn Richtern, Doct. Baltzer, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf der zum Verkauf ausgesetzten Behausung und Hofes der Wittwen Kleidermachern Börgers nunmehr 115 Rthl. geboten sind, und auf der zum Verkauf ausgesetzten, der Wittwen Spervels Behausung, Hof und Zubehör nunmehr 52 Rthl. 14 ß. geboten worden. Wenn demnach ein oder anderer zum fernern Aufbot Lust haben möchte, dem werden 14 Tage zu dem Ende verstattet, mit dem Anhang, daß sonst nach Umlauf solcher Frist vorgemeldte Behausungen, um fernere Kösten zu vermeiden, für darauf gebotene 115. und respective 52 Rthl. 14 ß. sollen zugeschlagen werden. Signat. Horstmar den 22. Januar 1776.

Ad Decretum D. Judicis

J. B. Lohe, Act.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am 9ten Februar Nachmittags um 1 Uhr zu Aschendorf am gewöhnlichen Gerichtsplatze das der Wittiben Joh. Hanting, sive Schulte zu Heede gehöriges, zu Aschendorf aufm Kuhebrink belegenes Haus mit Garten gerichtlich dem Meistbietenden solle verkaufet werden. Wer dazu Lust und Mittel hat, der kann sich alsdann einfinden. Signat. den 26. Jan. 1776.

Ad Mandatum D. Judicis Cordes

N. A. Bödiker, Grschr.

III. Gestohlene Sachen.

Da in der Nacht vom 3ten auf den 4ten laufenden Monats Februar aus des Zelleren Spitaels Hause, Kirspels Ueberwasser, mittels Einbruchs zwey bomseidene Oberbette, und ein altes Oberbett, ein Bettlacken, und vier Boden Flachs gestohlen sind, so wird es hierdurch bekannt gemacht, und derjenige, welcher etwa von dem oder denen Thäteren Nachricht erhalten möchte, darab bey dem Gogerichte Baeckenfeldt die Anzeige zu thun ersuchet. Münster den 4. Febr. 1776

Ex Mandato D. Gogravii Kerckerinck

J. H. Gendt, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Den 13ten laufenden Monats Februar des Morgens um 8 Uhr soll beym hochadelichen Hause Havichorst im Kirspel St. Mauritz eine Quantität gute große Eichen und Büchen-Bäume aufm Stamm dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden. Die darzu Lust und Mittel haben, wollen sich am bestimmten Tag und Stund am gemeldten adlichen Hause einfinden.

Da der Catalogus über die von weyland Herrn Doctoren Holland sel. hinterlassenen Bibliothek fertig, und Morgen bey dem Gerichtschreiber Werlein auf der Salzstraße ohnentgeltlich zu haben seyn wird, so dienet man jedermänniglichen hiemit zur Nachricht an, daß mit Verkaufung deren Büchern Auctionsweise am Donnerstag, den 22sten dieses, Morgens 9 Uhr im Koffeehause dahier aufm Principal-Markt der Anfang gemacht, und folgenden Tagen damit continuiret, sodann nach geschehenem Verkauf der Büchern die von gemeldtem Herrn Doctoren Holland nachgelassene Effecten und Mobilien, als

Sackuhren, Kleidungen, Leinwand, Kabinetere, und sonstiges Hausgerath, ebenfalls dem Meistbietenden gegen vor dem Verkaufe zu vernehmenden Bedingnissen an bemeldtem Koffehause verkaufet werden sollen. Signat. Münster den 5. Febr. 1776.

Eine hohe Noblesse wird ersuchet, ihre noch nicht in dem adelichen Handbuch stehende Genealogien baldigst, die jährliche Personal-Veränderungen aber jedesmal 4 Monate vor Ablaufe des Jahres, Franco, nebst 4 Kreutzer Einschreibgeld an das adeliche Handbuchs Comtoir zu Frankfurt am Mayn einzuschicken.

In einem sehr gelegenen Hause sind gegen künftigen Ostern zwey Zimmer für einem geistlichen Herrn, oder eine ohnverheyrathete Mannsperson zu verheuren. Das Intellig. Comt. giebt hierzu die Anweisung.

Da das in der Ober-Grafschaft Lingen bey der Stadt Ibbenbüren belegene adliche Gut Grone mit dazu gehörigen Pertinenzien und Gerechtigkeiten von Trinitatis 1776 an auf 6 nacheinander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden soll: als können sich die Liebhabere zu dieser Pacht in termino den 16. Februarii den 1. und 15. Martii a. c. des Morgens 10 Uhr vor der Kammer-Deputation alhier einfinden, und ihr Geboth eröfnen; da dann der Meistbietende, salva approbatione regia, den Zuschlag zu gewarten hat. Wie dann auch jedermann den Anschlag von besagtem Gute in hiesiger Kammer-Registratur täglich einsehen kann. Sign. Lingen den 18. Jan. 1776.

An statt und von wegen Sr. Königl. Majestät von Preußen.

v. Beßel. Mauve. Schröder. v. Stille. B. v Schellersheim.

Eine vornehme Herrschaft suchet gegen Ostern einen Bedienten, der Kleider machen verstehet, und bereits bey Herrschaften gedienet hat, verheyrathet oder unverheyrathet ist. Das Intellig. Comt. giebt Nachricht.

Von der gnädigst privilegirten Porcellain-Lotterie sind noch Loose für den bestimmten Preiß ad 2 und einen halben Rthl. bey mir zu haben, und werden die Liebhabere freundlichst ersuchet, die anverlangenden Loosen bey herannahendem und vor dem am 16. dieses angesetzten Ziehungs-Termin beliebig abfordern zu lassen.

P. L. Giese.

Einer, der als Kutscher gedienet, und seines Wohlverhaltens halber Attestate beybringen kann, verlangt als Kutscher oder Vorreuter wieder bey einer Herrschaft in Dienste zu seyn. Das Intelligenz Comt. giebt davon die Anweisung.

Kappensaat.

Weitzen	–	–	–	9	Rthl.	14 ß.
Roggen	–	–	–	7	–	21
Gerste	–	–	–	4	–	14
Haber	–	–	–	2	–	21

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Rom, vom 13. Januar.

Der Pabst hat nunmehro das allgemeine Jubiläum durch die ganze Katholische Christenheit ausgeschrieben, und es wird eine Frist von 6 Monaten, nach Abkündigung der Bulle, an jedem Orte dauren. Es ist zu dem End ein Päbstl. Circular an alle Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe ergangen.

Unter der Vermittelung des Katholischen Königs ist nun alles zwischen dem H. Stuhle und dem Französischen Hofe, wegen Avignon und Venaißinn, zu beyderseitiger Zufriedenheit nach dem alten System der dasigen Gerichtshöfe und Obrigkeiten eingerichtet.

Livorno, vom 17. Januar.

Die jüngsten Berichte aus Algier bringen mit, daß der Dey ein starkes Corps Albanier, die im letzten Kriege unter den Fahnen der Kaiserinn Rußlands gefochten haben, nach dem Frieden aber abgedankt worden, in seine Dienste genommen hat.

(Hiebey eine Beylage.

Beylage
zum
Münsterischen Intelligenzblatt
Num. 11.

Von der Donau, vom 8. Jan.

Sr. Majestät, des Kaisers, Unpäßlichkeit, die von einer Erkältung gekommen, war daher entstanden, daß Allerhöchstdieselbe sich einige Zeit etwas zu viel der ungünstigen Witterung ausgesetzet, und täglich, ja zuweilen 2 mal an einem Tage, nach dem sogenannten Augarten begeben hatten, um daselbst die Arbeiter, welche in dem dortigen Wirthshaus, und in dem Garten selbst, dieselben zum Vergnügen des Publici in den Stand zu setzen, arbeiten, zu ermuntern. Obgleich diese Unpäßlichkeit des Kaisers anfänglich eine große Beunruhigung bey Hofe verursachte, so sind doch auf Sr. Maj. Befehl, die Carnevals-Lustbarkeiten ununterbrochen fortgesetzet worden.

Im bevorstehenden Monate soll eine grosse Militair-Promotion am Kaiserl. Hofe bekannt gemacht werden, an deren Entwurf itzo gearbeitet wird.

Der durch seine Gelehrsamkeit und Schriften berühmte Hr. von Haen ist von einem Schlagflusse befallen worden.

Der nach Constantinopel abgereisete Kaiserl. Rath, Hr. von Tassara, soll daselbst eben so, wie sein Vorgänger, Hr. von Thugut, bishero gethan hat, mit dem Caracter als Kaiserl. Internuntius, residiren; und er besitzt darzu alle nöthige Eigenschaften. In der Zeit, da der Türkische Gesandte in Wien war, ward er als Hof-Dolmetsch gebraucht.

Es ist nicht wahrscheinlich, noch zu glauben, daß, in Absehen auf die neuen Besitze des Ex hauses in Pohlen, etwas sehr veränderliches in diesem Jahre bevorstehe, oder befürchtet werden könne: Denn die Bedienungen, welche bisher in Ludomirien in Erledigung gekommen waren, werden wieder mit den dienlichen Subjecten besetzt Es machen nun auch der seit so langer Zeit in Wien gewesene Fürst von Lobkowitz, und der Baron von Swieten, die Anstalten zu ihrer Rückkehr nach Petersburg und Berlin.

Nebst dem verlautet, daß die Ursache, warum seit einiger Zeit so viele Kaiserl. Königl. Truppen nach den neuen Besitzungen in Pohlen sind abgeschickt worden, keine andere sey, als weil die dort stehenden Regimenter durch Desertion sollen geschwächt worden seyn.

London, vom 19. Jan.

Man ist überaus begierig zu sehen, welche Wendung die Amerikanischen Angelegenheiten bey der Zusammenkunft des Parlaments am 23 und 25sten gewinnen werden. Es läßt sich vermuthen, die Widerspruchs-Parthey werde darauf antragen, daß die Generäle Gage uod Bourgoyne im Parlamente erscheinen, um sich über die Umstände der dermaligen Lage von Amerika und über die dasigen Ereignisse bis zu ihrer Abreise vernehmen zu lassen. Wenn man nach den Anstalten, die aller Orten in den dreyen Königreichen

gemacht werden, urtheilen darf, so müssen die Berichte dieser beyden Generäle nicht günstig lauten. Die von den Hannöverischen Truppen in Gibraltar und Portmahon abgelöseten Engländer sind befehligt, in Portsmouth sich zu Schiffe nach Amerika zu begeben. Was sich von Kriegsvölkern in Corke zusammenziehen soll, trift nach und nach daselbst ein. Es ist aber eins von den Transportschiffen, welche sie dahin führen, am 23sten Dec. gestrandet. Es hatte 3 Compagnien von dem 23sten Regimente an seinem Bord. Der Lieutenant Marsh mit seiner Gemahlin, der Fähndrich Sandiman, die Gemahlinn des Lieutenants Barcker, und über 90 Soldaten, nebst dem Schiffs Capitaine und seinem Schiffsvolke sind umgekommen. und nur 5 Officiere mit 20 Gemeinen gerettet worden.

Es scheint in der That, die rauhe Jahrswitterung und die stürmischen Winde bieten sich einander die Hände, die Maßnehmungen des Hofes zu Bezwingung der Amerikaner rückgängig zu machen. Diese widrigen Zufälle sind desto unglücklicher, weil, nach der Aussage des General Bourgoyne selbst, auch nach den unterschiedlichen Berichten, die man aus den Colonien erhält, die Schleunigkeit allein die Maßnehmungen der Provinzialisten, welche sich die Ruhe, die man ihnen läßt, zu Nutze machen, um sich in solche Verfassung zu setzen, daß sie die vereinigte Macht von Großbrittannien nicht fürchten, vereiteln kann. Eine Menge mit Ammunition und Lebens-Vorrath befrachteter Kriegs- und Transport Schiffe, welche aus den Haven Engel- und Irlands nach Amerika abgesegelt waren, sind durch die widrigen Winde gezwungen worden, daselbst zurück einzulaufen Kurz, die Amerikanischen Kaper, die in erstaunlicher Menge zu erscheinen anfangen, bereiten uns schauervolle Auftritte. Sollten übrigens unsere Progressen in Amerika ins Stecken gerathen, so ist nicht zu zweifeln, daß die Colonien alsdann mit aller Macht streben werden, sich unabhängig von England zu machen; wann aber dieses geschehen sollte, was würde dann England werden, und was würden nicht die Verursacher einer solchen Unabhängigkeit zu erwarten haben?

Rotterdam, vom 23. Jan.

Nach den jüngsten Nachrichten von Helvoetsluis, waren daselbst die Englischen Briefe von 6 Posttagen noch nicht angekommen. Der dortige Haven und der Strom waren auch so voll Eises, daß keine Schiffe hinaus kommen konnten.

Haag, vom 23 Jan.

Ein aus Deutschland gekommener Courier ist, vor einigen Tagen, alhier durch, und von Scheveningen mit einer Pinke weiter nach England gegangen. Seitdem vernimt man: "Daß zwischen dem Königl. Hofe von Großbrittannien und dem Landgrafen von Hessen Cassel ein Subsidien Tractat geschlossen worden ist, Kraft dessen letzterer 12000 Mann seiner Truppen in Großbrittannischen Sold überläßt. Ferner, daß zu diesen Truppen 4000 Mann, die der Herzog von Braunschweig in Englischen Sold giebt, und 6000 Mann Hannoveraner kommen, welche zusammen eine Armee von 22000 Mann ausmachen, und, wie hinzugefügt wird, im Frühjahre von dem Großbrittanischen Hofe nach Amerika gesendet werden sollen.

Berlin, vom 25. Jan.

Se. Königl. Majestät haben das durch das Absterben Sr. Excellenz, des Generallieutenants von Malachowsky, vacant gewordene Husarenregiment dem Obersten Lossowschen Husarenregiments, Hrn. von Uiedom, hinwiederum conferiret.

Gestern, an dem hohen und frohen Geburtsfeste Sr. Majestät, des Königs, war große Gala bey Hofe. Des Nachmittags wurde zum Beschlusse der diesjährigen Winterlustbarkeiten, auf dem Schloß Schauplatze, das Französische Lustspiel: Tartüffe, aufgeführt. Dieser, ohne festliche Tag wurde bey Ihrer Majestät, der Königinn, feyerlichst begangen. Auf den Abend war bey Ihrer Majestät in großer Gala Cour, und wurden Höchstdenenselben wegen dieses erfreulichen Tages die gewöhnlichen Glückwünsche abgestattet. Hiernächst ward in dem großen Saal ein Concert aufgeführet, und nach dessen Endigung an etlichen aufs kostbarste servirten Tafeln soupirt.